

Mit Freude und in Bewusstsein der großen Ehre die mir hier zu teil wird,  
begrüße ich sie und Euch alle:

in der schönen Kirche Sankt Katharinen in Hamburg,

zu Hause

und im Netz.

Ich danke für die Einladung hier aktiv an diesem Gottesdienst mitwirken zu dürfen. Und ich freue mich besonders als Christ\_in und als intergeschlechtlich geborener Mensch so wertschätzend mit eingebunden zu sein.

Es ist ein beglückendes Gefühl wahrhaftig sein zu dürfen, mit der ganzen Individualität sichtbar zu sein, nicht nur vor Gott, dem Schöpfer sondern auch in der Gemeinschaft derer, die das Wort hören und leben wollen und die Nähe und Gemeinschaft und wie ich suche. Angenommen zu werden wie man ist.

Mein inneres Erleben ist gezeichnet von tieferfüllter Dankbarkeit Teil der einzigartigen Schöpfung zu sein. – Jubilate!

Es ist heute der 3. Sonntag nach Ostern, ein besonderer Sonntag. „Jubilate“-Dieser Tag ist dem Lob der Schöpfung gewidmet und wir feiern heute mit den Christ\_innen in der ganzen Welt das Werk der Schöpfung, das grösser ist als der einzelne Menschen in der Lage ist dies in seiner Vielfältigkeit und Buntheit zu erfassen. Hundert Menschenleben reicht nicht aus um diese Vielfältigkeit zu durchdringen.

Alles was wir nicht verstehen, alles was wir nicht in unsere sehr individuellen und kulturellen Normen unterbringen können, erzeugt in uns eine besondere Vorsicht, eine Schutzhaltung, manchmal gepaart mit einer Ängstlichkeit und manchmal reagieren wir ungerecht, überzogen und ablehnend.

Dürfen und können wir nicht vertrauen auf das Wort, die Heilige Schrift und dem Segen Gottes?

In der ersten Schöpfungsgeschichte im Buch Moses 1,31 lesen wir:

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.

Dieser alte Satz beschreibt das Wunder allen Anfangs, die Energie, die Dynamik, die Entwicklung und das Wunder des Werdens, des „sich Entwickelns“, den Kreislauf des Lebens.

Über Jahrtausende haben sich die Bedingungen verändert und entwickeln sich weiter.

Nein, die Vorstellung, dass die Welt die Erde sei, ist sicher mit dem Anfang nicht gemeint und dies ist viel zu kurz gegriffen.

Viele Teilbereiche hat der moderne Mensch beforscht, wir versuchen Teile der Schöpfung zu erkennen, zu erklären und werden dabei immer kleinteiliger im Meer der Schöpfungsvielfalt.

Der Ursprung allen Lebens ist Teil dieser großartigen, geheimnisvollen Schöpfung. Manchmal hat es den Anschein, dass uns Menschen, einer Spezies mit der Fähigkeit zu denken, zu verstehen, zu lieben, Emotionen und Strategien zu entwickeln es zuweilen an einer dankbaren, wertschätzenden Haltung gegenüber der ganzen Schöpfung fehlt. Das ist schade.

Wir alle dürfen uns der Tatsache gewiss sein Teil der göttlichen Schöpfung zu sein, Teil des Kreislauf des Lebens - oder wie wir neudeutsch sagen würden: jeder von uns ist wichtig und aus sich heraus perfekt und somit höchst systemrelevant.

Wenn wir heute die Schöpfung lobpreisen ist der Anfang gemacht und wir haben viele gute Gründe zeitlebens zu danken und täglich zu jubilieren.

Egal wieviel und was wir besitzen oder haben.

Wir sind!

Was für ein Geschenk!

Machen wir es uns bewusst und feiern wir das Leben, jeden Tag.

Werden wir Menschen durch den Glauben Jesu Christ und die Bücher des neuen Testaments nicht gerade zu aufgefordert zu einer Lebenssicht, in dem alle Menschen gleichwertig und gleichwürdig als Teil der wunderbaren, bunten Schöpfung und Ebenbilder Gottes sind?

Die Verschiedenheit der Menschen nach Merkmalen, Stämmen, Völkern, Sprachen und Geschlecht ist so eindrücklich und unmittelbar erfahrbar, dass die Idee der Gleichheit aller Menschen ganz sicher nicht aus der Wahrnehmung und dem unmittelbar sinnlichen Erleben stammen kann. Wer sind wir, wenn wir diese Vielfalt, die Vielfältigkeit der Körper, Identitäten, der Liebe zu sich selbst und zu anderen Menschen als Ausdruck und Resultat der Schöpfung nicht sehen wollen, sie in Abrede stellen, Menschen ausgrenzen aus unseren Gemeinschaften.

Der Unterschied der Geschlechter war in vielen Religionen und Kulturen ein Bild für den Ursprung der ganzen Welt in ihrer Vielgestaltigkeit.

Es gibt nicht nur hell und dunkel, nicht nur Tag und Nacht. Was ist die Stunde vor der Nacht mit dem Sonnenuntergang, die Stunde nach der Nacht, wenn das Licht sich durch die Dunkelheit der Nacht bricht in all seinen Farben. Es gibt auch nicht nur blau und rot sondern viele violette Zwischenstufen.

Ich habe mir vorgenommen offen zu sein, die ganze Schöpfung wahrzunehmen und mit einer wertschätzenden Haltung bereit zu sein, jeden Menschen in Liebe zu begegnen und ich versuche jeden Menschen als Teil der göttlichen Schöpfung zu sehen.

Es ist wie ein Wunder, wenn Menschen freundlich ihre Herzen öffnen. Ein Lächeln der Nächstenliebe, ein freundliches Wort in gleichwürdiger Haltung macht glücklich.

Jubilat!

Es ist nicht einfach "als anders" wahrgenommen zu werden. Doch es bedarf täglich ein Stück Mut zu sich zu stehen. Lasst uns das Wunder der Schöpfung in seiner Vielfalt jeden Tag neu entdecken und wertschätzend würdigen.

Lasst uns danken, jubeln, beten und sehen:

Danke – Für das Universum und das Leben auf dieser Erde. –

Deine Werke sind wunderbar.

Lass du unsere Füße nicht gleiten und gib uns die Liebe und Freude in unsere Herzen.

Und die Hoffnung.

Und den Mut unserem Gegenüber lächelnd und in Liebe zu begegnen.

Jesus Christus, du schenkst uns Leben  
aus deiner Auferstehung,  
Kraft, Lasten zu tragen,  
Mut, Grenzen der Ausgrenzung zu überschreiten.

Danke, dass wir geschwisterlich im Glauben sein dürfen, du deine Hand über uns hältst:

egal wie wir aussehen,

egal was andere in uns sehen wollen,

egal wo wir geboren sind,

egal was wir zu leisten fähig sind,

egal wen wir lieben und begehren,  
egal was sich im Rucksack des Lebens angesammelt hat.

Wir alle sind Beschenkte: mit einem individuellen Leben voller Möglichkeiten,  
der Fähigkeit mit dem Herzen zu lächeln und dem Gegenüber in Liebe zu  
begegnen.

Schenke uns die Fähigkeit jeden Tag die Freude der Erkenntnis, denn jeder Tag  
ist Grund ist für Jubilate.

Jubilate macht strahlend und glücklich. Mitmachen- ein großartiger Plan.

Gott sei Dank!

Amen.